Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 100 (2006)

Heft: 12

Vorwort: Zu diesem Heft

Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die stimmige Jubiläumsfeier ist verklungen, das Jubiläumsjahr bald zu Ende. Da ist es für den Redaktor schon fast ungewöhnlich, wieder ein «ganz gewöhnliches Heft» unter die Leserinnen und Leser zu bringen. Wir beginnen es mit einer Predigt von Hermann-Josef Venetz zum Christ-Königs-Fest, mit dem das katholische Kirchenjahr eine Woche vor dem 1. Advent beendet wird. Anders als der Triumphalismus, der diesem Fest bei seiner Einführung 1925 zu Gevatter stand, gibt ihm der Prediger eine bibeltheologische Deutung, die sich gegen alle weltlichen und kirchlichen Herrschaftsverhältnisse richtet.

Das NW-Gespräch von Brigit Keller mit Doris Strahm vertieft Fragen zum «interreligiösen Dialog aus der Sicht von Frauen», wie der Untertitel des von Doris Strahm und Manuela Kalsky herausgegeben Buchs «Damit es anders wird zwischen uns» heisst. Das «respektvolle Miteinander» der Autorinnen fordert heraus und nötigt selber Respekt ab. Seite 392

Andreas Missbach, Mitarbeiter der «Erklärung von Bern», analysiert die Besonderheiten des Steuerrechts, durch die sich «unser» Finanzplatz auf Kosten der Nachbarstaaten und insbesondere der Entwicklungsländer bereichert. Wäre die Schweiz bei der Bekämpfung der Armut doch auch so «kreativ» wie beim Erfinden immer neuer Sonderregeln! Seite 396

Sollen die Kinder in der Deutschschweiz zuerst Französisch oder Englisch lernen, und wann sollen diese Fremdsprachen im Unterricht eingeführt werden? **Regula Renschler** bringt Licht in diese Auseinandersetzung, die mitunter Züge eines Glaubenskrieges annimmt.

Wie Patriotismus sich als Opium des Volkes instrumentalisieren lässt, zeigt **Lotta Suter** am Beispiel von Liedertexten, die sie mit ihrer Pflegetochter für eine Schulaufführung einüben muss. Im Übrigen darf ich hier mitteilen, dass unsere Kolumnistin angesichts der Entwicklung in den USA für eine «Zugabe» um ein weiteres Jahr bereit ist. Seite **410**

In einem Kommentar zur Wiederwahl Lulas in Brasilien würdigt **Beat Wehrle** Verdienste, Schwächen und künftige Möglichkeiten des Präsidenten – «frei von der Last beinahe messianischer Erwartungen», aber fokussiert auf die sozialen Bewegungen, ohne die auch ein Lula sich sozial nicht bewegen kann.

Das **«Zeichen der Zeit»** hält Rückblick auf das Jubiläumsjahr und schöpft aus ihm Ermutigung für die Zukunft unserer Zeitschrift. Seite **415**